

fühl und die Zuverlässigkeit jener als eigene Kraft Gefühls- oder Empfindungsvermögen genannt.

§. 7.

Die Einheit der drei Seelenkräfte.

Wir bemerken es mit Wohlgefallen in dem Wesen des Selbstbewußtseyns begründet, daß es das Gemüth, man möchte sagen sich selber auf solche Weise trennte, eintheilte und durch die Vereinzelung wie einen vorliegenden Stoff besser zu begreifen suchte. An der Befugniß dazu, so wie an der Richtigkeit eben dieser Vereinzelung ist nicht zu zweifeln, da man immer darauf zurückgekommen und die Bequemlichkeit der besondern Worte und Begriffe in Rede und Gedanken ohne Mühe bemerkt.

Nun ist es aber eben so nothwendig, daß man nicht vergeffe, wie diese drei Theile, die gemeinhin die drei obersten, allgemeinsten Seelenkräfte genannt werden, gleichwohl, genau und philosophisch geredet, im Selbstbewußtseyn eins, von ihm und also von einander untrennbar, nothwendig in starker Beziehung auf einander und eben so eine von den andern abhängig sind. Nur mit dieser Anerkennung wird jene Sonderung unschädlich.

Dieser Gedanke ist wohl fest zu halten, wegen der ungewöhnlichen Folgen des Irrthums wie des Rechts in der ganzen Sphäre menschlichen Wissens, Handelns und Glückes, in der Erziehung seiner selber und anderer.